

Präsidentenrede mit Spannung erwartet

Herr Wilson will, daß alle Nationen zu ihrem Rechte kommen, besonders die kleineren.

Washington, 2. Juli. (Von Robert S. Vender, Korrespondent der United Press.) — Die Welt wird bald in Erfahrung bringen, warum die Ver. Staaten so tiefenhafte Anstrengungen machen, den Krieg bis 1920 zum Abschluß zu bringen.

Der Präsident ist von dem Gefühl durchdrungen, daß jetzt die Zeit gekommen ist, die Kriegsziele zu wiederholen. Die nächsten Monate werden die schreckhaft sein, und starke Entschlüsse müssen reifen.

Wie angeordnet, wird der Präsident in seiner 4. Juli-Rede zu Mount Vernon sein ausgedehntes Hilfsprogramm entwickeln, sondern nur die Prinzipien andeuten, auf welche er arbeiten wird.

Dieses bedeutet eine Entwicklung in der Hilfeleistung nach dem Osten. Eine Bewegung ist im Gange, die zu Kola, Anstalt, aufgestapelten Kriegs- und Munition der Alliierten zu beschließen, weil Nachrichten zufolge deutsche Streitkräfte sich auf dem Marne nach der Rumman Küste befinden, um „Anstalt zu helfen“ und „Sieg gegen England zu sichern“.

Zur mehreren Wochen landete eine geringe Streitmacht der Alliierten bei Kola, um die Polizeiaufsicht zu übernehmen. Unter den Truppen befinden sich mehrere Amerikaner, um zu beweisen, daß sie mit den Alliierten gemeine Sache machen.

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 2. Juli. — Leutnant William von einer amerikanischen Verfolgungsschwadron, brachte einen deutschen Doppeldecker bei Regnieville, nördlich von Toul, vorgetrieben abwärts nieder.

Ungünstiger Bericht über „Garabed“

Washington, 2. Juli. — Ueber die neue Maschine „Garabed“, die ihre Triebkraft aus der Luft beziehen sollte, ist von einem Komitee Experten nach dem am Samstag in Boston angestellten Verfahren, ein ungünstiger Bericht eingereicht worden.

Vier Amerikaner von Banditen getötet

San Antonio, Tex., 2. Juli. — Vier amerikanische Bürger wurden von mexikanischen Banditen am Samstag bei Lampira, Mex., getötet, als sie die Köpfe für die Mexikaner auf dem C. O. dort hin schaffen wollten, so wurde im Hauptbüro der Gesellschaft gemeldet. Die Opfer der Banditen waren: Leslie A. Millard, Stillschreiber, von Beaumont, Tex.; C. A. Dunn, A. M. Cooper und Alfred C. Esparcia.

Kein Getränk an Soldaten in Privathäusern

Washington, 2. Juli. — Die Verordnung von alkoholischen Getränken an Offiziere und Mannschaften der Armee in Privathäusern wird unter den neuen Regulationen, die von Präsidenten Wilson und Sekretär Baker formuliert wurden, verboten. Die Anordnung wurde gestern bekannt gegeben. Törende Szenen in jedem Lager, wo sich 250 Mann mehr als 30 Tage aufhalten, wurden ebenfalls eingekerkert.

Deutschland rüstet für große Seeschlacht

Rom, 2. Juli. — Die Zeitung Corriere d'Italia will aus deutscher Quelle erfahren haben, daß die deutsche Admiralität Schnellkreuzer mit Geschützen ausrüstet, die die doppelte Tragweite haben, wie die bisherigen und hofft man, auf diese Weise in der Lage zu sein, der Flotte der Alliierten eine Schlacht anbieten zu können.

Mehrere russische Kriegsschiffe zerstört

Stockholm, 2. Juli. — (Von Joseph Chaplin, Korrespondent der United Press.) — Die Dreadnoughts Polia und Demokratia sowie sechs Zerstörer der russischen Flotte des Schwarzen Meeres sind, halbhoffentlich russischen Depeschen gemäß, in Sebastopol eingetroffen. Die Besatzung wurde von den Deutschen entworfen und gezwungen, die Stadt augenblicklich zu verlassen.

Paris ist stetigen Angriffen ausgesetzt

Paris, 2. Juli. — Offiziell wird gemeldet, daß deutsche Flieger letzte Nacht Paris wieder angegriffen haben, das sechste Mal innerhalb sechs Tagen. Innerhalb einer Stunde nach dem Erscheinen der Flieger erfolgte das Signal „alles klar“.

Schiffs-Stapel auf an den großen Seen

Chicago, 2. Juli. — Während des großen Schiffs-Stapelungsprogramms am 4. Juli werden auch im Distrikt der großen Seen in vielen Häfen im ganzen 14 Schiffe vom Stapel gelassen werden, wie die Schiffsbauer angeben. Drei weitere sind fast vollendet. Die Tonnage in allen Fällen ist unter 5,000 Tonnen.

Hafen von Neapel wird vergrößert

Rom, 2. Juli. — Es wird offiziell bekannt gemacht, daß König Viktor Emanuel binnen Kurzem ein Dekret unterzeichnen wird, daß die Vergrößerung des Hafens von Neapel verfügt. Neue Hafenanlagen werden errichtet und mit Schienentrassen verbunden. Das Trockendock soll das größte am Mittelmeer werden.

Konvention der National Educational Ass'n.

Pittsburg, Pa., 2. Juli. — Mehr als 500 Delegaten nahmen der 56. jährlichen Konvention der National Educational Ass'n. bei, die hier gestern eröffnet wurde, und bis zum Freitag in Sitzung bleibt. Mary C. Bradford von Denver, Präsidentin der Vereinigung, befürwortete die Annahme einer „durch den Krieg modifizierten Bildung, um eine neue Zivilisation aufzubauen“.

Zulu ist in Armeee eingetreten

Edward J. Kelly, 543 Süd 27. Straße, der, als er bei der Emergency Fleet Corporation in Philadelphia beschäftigt ist, in Verbindung mit dem Verschwinden von Plänen für den Bau von Beton-schiffen verhaftet wurde, ist am Montag nach Omaha zurückgekehrt und ist in die Armeee eingetreten. Er fuhr nach Camp Funston ab. Er war im 5. Omahaer Distrikt registriert und wegen seiner Verbindung mit der Flottenkorporation vom Dienst befreit worden.

Gattin des Rabbiners Fleischman gestorben

Frau Sophia Fleischman, die Gattin des Rabbiners Frau Fleischman, ist am Montag in ihrem Heim, 1919 Burt Straße, nach mehrmonatlichem Krankenlager im Alter von 58 Jahren gestorben. Außer ihrem Gatten belagten ihren Tod drei Söhne und zwei Töchter.

Wichbörsen am 4. Juli geschlossen

Beimte der Viehbörsen haben angekündigt, daß der Markt am Donnerstag, den 4. Juli, den ganzen Tag geschlossen bleibt. Alles Vieh, welches am dem Tage ankommt, wird wie gewöhnlich verpflegt und behandelt. Aber es werden keine Geschäfte gemacht werden und die Wägen bleiben geschlossen. Alle anderen Märkte werden an dem National Feiertage auch geschlossen.

Mexiko hat die Gold- und Silberausfuhr verboten, aber wenn man daraus den Schluß ziehen möchte, daß die Grenze bisher mit dieser Ausfuhr überhimmelt gemeldet wäre, würde es wahrscheinlich ein Krugschluß sein.

Wand nahm 25 Pfund zu und seine Frau 12

„Ich fühle mich in meinem ganzen Leben niemals besser“, sagt er nach dem Einnehmen von Lanlac.

„Lanlac rief nicht nur eine wunderbare Veränderung bei meiner Gattin hervor, sondern auch ich zog großen Nutzen daraus. Sie nahm durch Gebrauch desselben zwölf Pfund in dreißig Tagen zu und fühlt sich jetzt stets wohl. Und ich selbst habe 25 Pfund zugenommen und fühle mich niemals wohler.“

Dieser interessante und bemerkenswerte Bericht wurde kürzlich von P. D. Wand, 2724 Vierte Avenue, Nord-Seattle, Washington, gemacht. Herr Wand erklärte des weiteren: „Meine Frau hatte meiner Ansicht nach das schrecklichste Magenleiden, das eine Person befallen kann und sie vertrug nichts, was sie aß und hatte gräßliche Leiden auszuhalten.“

Während der vergangenen fünf Jahre verlor ich alles, was ich vielleicht gut tun könnte, und war so schwach, daß sie kaum ihre Arme zu heben vermochte. Für einen ganzen Monat, vor dem Einnehmen von Lanlac, war sie bettlägerig und konnte sich kaum bewegen.“

„Ende April begann sie mit dem Einnehmen von Lanlac und die ersten Resultate waren wunderbar. Sie hat jetzt überhaupt keine Magenbeschwerden. Sie kann jetzt unbeschadet irgendwas essen, wonach es sie gelüftet und ihr Appetit ist jetzt vorzüglich. Vor dem Einnehmen von Lanlac war sie hochgradig nervös und unruhig und mußte gar nicht mehr, was eine ungestörte Nachtruhe war, während sie jetzt die ganze Nacht hindurch wie ein Säugling schlafen kann. Ihre Gesichtsfarbe verbessert sich zusehend und sie kann jetzt ohne irgendwelcher Beschwerden ihre Hausarbeiten verrichten.“

Als ich die wunderbaren Resultate sah, die ihr aus dem Einnehmen von Lanlac erwuchsen, entschloß ich mich selbst zum Einnehmen dieser Medizin, da auch ich bereits seit geraumer Zeit an allgemeiner Mattigkeit, Verdauungsbeschwerden und Herbitteigkeit litt. Mein Gewicht ging auf 142 Pfund herunter und verminderte sich immer mehr. Ich sah leide jetzt überhaupt an keinen Verdauungsbeschwerden mehr und bin immer bei bestem Appetit, wenn die Mahlzeit aufgetragen wird; kann jetzt alles essen, was ich will. Ich wiege jetzt 167 Pfund, eine Zunahme von 25 Pfund und so wohl meine Gattin, als auch ich empfehlen Lanlac wärmstens weiter, da es für uns bedeutend mehr ist, als wir jemals zu erwarten wagten.“

Lanlac wird in Omaha verkauft von der Sherman & McConnell Drug Company, Ecke 16. und Dodge Straße; Dol Drug Company, 16. und Farney Straße; Harvard Pharmacy, 24. und Barnard Straße; nordöstliche Ecke 19. und Farnam Straße, und West End Pharmacy, 4. und Dodge Straße. Falls Sie außerhalb Omahas leben, dann fragen Sie Ihren Apotheker für Lanlac. (Ans.)

Untersuchung des Anglücks in Sioux City

Sioux City, Ia., 2. Juli. — Alle Toten bei dem Zusammenstoß des Huff Gebäudes sind bis auf einen identifiziert worden. Pläne wurden gestern im Laufe des Tages identifiziert. Eine weitere Durchsicht der Ruinen wurde aufgegeben und man machte sich daran, die Toten zu begraben und eine Untersuchung des Anglücks einzuleiten. Diefelbe ist vom County-Anwalt Ragland bereits begonnen worden.

Portugal und der Vatican

Lissabon, 2. Juli. — Die portugiesische Regierung wird demnächst die Beziehungen mit dem Vatican wieder herstellen. Diefelben waren sieben Jahre lang unterbrochen.

Die Bakers Specialty Company

Die Bakers Specialty Company, 1003 Farnam Straße, ist eine wirklich empfehlenswerte Firma, welche sämtliche modernen Notbehelfe und Bedarfsartikel für erstklassige Bäckereibetriebe vorrätig hat. Unter den zahlreichen Kunden dieser Firma befindet sich auch Herr Dr. Mann, der wohlbekannte Inhaber der New England Bakery, welche die gesamte Ausstattung für seine neuen Bäckerei, sowie für seine verschiedenen Zweiggeschäfte von der Bakers Specialty Company erwarb. Für den Monat Juli hat diese Firma ein besonderes Angebot zu machen, welches in einer an anderer Stelle dieses Blattes befindlichen Anzeige ersichtlich ist. Man ermähne bei Bestellungen die Tägliche Omaha Tribune.

Moskusratten hoch geschätzt

Wette von ihnen sind sehr gesucht, und vielfach ist auch das Fleisch beliebt.

In diesen Zeiten der Erhaltung aller Arten nützlicher Hilfsquellen ist auch ein Kaffee, welchen einer der tüchtigsten Tierkenner des amerikanischen Ackerbau-Amtes, David C. Lang, versetzt hat, einiger Beachtung wert. Er gilt der Moskusratte, über deren Wert sich die Ansichten lebhaft geändert haben.

Viele Jahre hindurch war dieses Tierchen, welches den großen Teil von Nordamerika bewohnt — von der nördlichen Baumgrenze südwärts bis etwa nach der Grenze von Mexiko, aber mit Ausschluß vieler Meeresküsten-Gebiete ohne Ströme oder Seen — fast nur als eine verwerfende Landplage angesehen worden. Große Mengen Moskusratten wurden geschossen; aber nachdem die Jäger den Moskusratten erlangt hatten, warfen sie übrige weg, und keinem fiel es ein, die Haut nutzbar zu machen, geschweige denn das Fleisch zu essen. Das ist aber in den letzten Jahren wesentlich anders geworden!

Es kann versichert werden, daß heute in vielen Landesteilen das Fleisch dieser Tiere von nicht wenigen Bewohnern mit Vergnügen verspeist und als ein vorzügliches Nahrungsmittel, ja als ein Lederbissen gepriesen wird. Daß nicht alle es essen, die es haben können, ist einfach Geschmackssache.

Das Fell der Moskusratte wurde in Amerika erst dann ein Gegenstand besonderer Beachtung, als man sich überhaupt für den Kalb der Kleintiere fächer zu interessieren begann; und noch jetzt dürften viele mit Ueberzeugung hören, daß heute in der Liste der amerikanischen Pelzträger die Moskusratte an geschätzter Wichtigkeit obenan steht und einen Hauptfaktor in der Aufrechterhaltung des hohen Gesamtwertes der jährlichen Pelzproduktion in den Ver. Staaten bildet!

Wiber, Otter, Marder, Mint, Moschbären und Stinklayen sind in vielen Teilen Nordamerikas selten geworden, — dagegen ist keine Verminderung im Bestand der Moskusratten zu erkennen. Diese Gattung vermehrt sich auch rascher als viele andere Pelzträger; und diese große Nachfrage nach ihrem Fell und ihrem Fleisch führt immer mehr zu ihrer Züchtung. Moskusratten-Farmen sind nicht schwer zu betreiben, wenn man einen oder mehrere feuchte Teiche hat, wo die Tiere sich ihre Häuser aus Zweigen derselben Pflanzen bauen, von denen sie meistens leben. Sie brauchen nur wenig Raum und werden sehr zahm. Da sie keine besondere Fütterung bedürfen, so ist der Erlös aus ihrem Fell und ihrem Fleisch für den Farmer, der sich dem Verkauf der Felle widmet, verhältnismäßig auch das Fleisch, dessen Züchtung nur wenig Extra-Zeit erfordert. Solche Farmerei bringt z. B. dem Marylander County Doehster jährlich etwa \$100,000 ein.

Mit den meisten anderen kleinen Pelzen verglichen, sind die der Moskusratten von vorzüglicher Qualität und Dauerhaftigkeit. Sie müssen auch zu vielen Nachzungen gehalten, und heute werden sie besonders gern als Ersatz für Robbenpelz verwendet, von welchen sie richtig gefärbt und sonst kunstgerecht behandelt, nur schwer zu unterscheiden sind; doch tragen sie sich immerhin nicht so lange wie echter Robbenpelz. Eine Reihe Jahre wurden sie auch für Nachzungen von Wiberbüten mit großem Erfolg verwendet; aber jetzt wird meistens Seide an Stelle von Pelz für solche Hüte benutzt.

Schutz gegen Ueberschuldung

Wie jedermann aus Erfahrung kennt, haben die Verkäufer von Erdbereeren die übliche Gewohnheit, die schönsten Beeren oben auf zu legen und den unteren Teil des Korbeschen mit minderwertiger Frucht anzufüllen. Dieser Uebelstand machte sich bereits auch mit Anfang der heutigen Ernte in Kalifornien bemerkbar und behaupten die Händler, daß nicht sie, sondern die Züchter dafür verantwortlich zu halten seien. Da so ziemlich der ganze Erdbereerenmarkt von Japanern produziert wird und jeder Händler, welcher sich über diese unredliche Vorgehensweise beschweren wollte, einfach boykottiert würde, stehen sie den Verbraucherindividuen vollständig hilflos gegenüber und haben sich daher an die Nahrungsmittelbehörde gewandt, um dem Unfug zu steuern. Diese hat die Regulierung des Beerenhandels bereits in die Hand genommen und jeder Produzent, welcher camoufflierte Korben auf den Markt bringt, wird streng bestraft. Die Beeren in jedem Korben müssen durchsichtig von einer Größe, Reife und Farbe sein und das Publikum ist erlucht, von allen Fällen der Mißachtung dieser Vorschrift sofort Mitteilung zu machen. Die gegenwärtigen Folgen einer mit Autorität ausgeübten Verwaltung machen sich immer mehr fühlbar und werden hoffentlich dazu führen, daß der Uebelstand des unredlichen Handel durch gewissenlose Produzenten für immer ein Kiesel vorgeschoben wird.

Louis Jourdan in Seattle gestorben

In Seattle, Washington, ist vor kurzem Herr Louis Jourdan, ein früher bekannter Omaha'er, aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene wurde in Groß-Billars, Württemberg, am 8. Januar 1862 geboren, und kam bereits als Jüngling nach den Vereinigten Staaten. Viele Jahre hindurch stand er bei der Jetter Drawing Co. in So. Omaha in Arbeit, und steht bei seinen alten hiesigen Freunden noch in bester Erinnerung.

Vor vierzehn Jahren hatte ihn die Wanderlust und er verzog mit seiner Familie nach Seattle, Wash. Er hinterläßt seine trauernde Witwe, sowie 4 Söhne und drei Töchter, ein Sohn, Louis, ging ihm im Alter von 18 Jahren im Lobe vorans.

Außerdem hinterläßt der Verstorbene noch sieben Geschwister, vier Brüder und drei Schwestern: August, Daniel und Heinrich, in Omaha, Emil in Rock Island, Ill.; Frau Marie Balmon, Benselman, Neb.; Frau Rosa Mundt, Benselman, Neb.; Frau Emilie Lindner, Omaha, Neb.; sowie seinen Vetter Albert Jourdan. — Ehre seinem Andenken!

Bei Fall von Straßenbahn verletzt

Greene Kerren, 2204 Douglas Straße, erlitt schlimme Verletzungen, als sie von einem überfüllten Straßenbahnwagen, der vom Krug Park zurückkehrte, entwedert herabgestoßen wurde oder herabfiel. Der Unfall geschah an der 40. und Cuming Straße, als der Straßenbahnwagen um die Ecke bog. Man schaffte sie nach dem Lord Ritzer Hospital.

Personalnotizen

S. D. Schirler hat wieder von seinen in Frankreich stehenden Sohn, Sergeant Ed. Schirler, erfreuliche Nachrichten erhalten. Er schreibt, daß es ihm gut ergehe, daß aber viel erregt wird. Sergeant Weerman, Sohn des Sängerbüchlers August Weerman, gegenwärtig in dem Regimentsbüro zu Fort Riley tätig, hat seine befristeten Urlaub und verläßt den selben bei seinen Eltern.

Soldaten bei St.-Sar-Ben-Auf-führung

Die Montags-Aufführung in der St.-Sar-Ben Den wurde von vielen Gästen von außerhalb besucht. Hunderte von Soldaten von Fort Omaha hatten sich ebenfalls eingefunden. Delegaten von Kennard, Willard, Calhoun, Bahou und Eikhorn waren zugegen. Anbränden wurden von Rev. A. C. Archbalds und Bert Miller von Kennard und W. W. Benstead von Bahou gehalten. Neben der regelrechten Vorstellung wurde auch ein Ringkampf zwischen Charlie Peters von Baffillon und Joe Stegl, dem 18-jährigen Gewinner Ringkämpfer, gegeben, der sich großen Beifalls erfreute.

Marktberichte

Omaha, Neb., 2. Juli. Rindvieh—Zufuhr 6,800. Weestiere, beste fest, andere 10-15c niedriger. Gute bis beste Weestier, 17.50-18.20. Mittelmäßige Weestier, 15.25-17. Gedöhnliche, 13.00-15.50. Gute bis beste Färlinge, 14.75-16.50. Gedöhnliche, 8.50-11.50. Kühe und Heifers, beste fest, andere 25c niedriger. Gute bis beste Heifers, 12.00-14.00. Gute bis beste Kühe, 11.00-13.25. 15.75. Mittelm. Färlinge, 12.50-14.50. Mittelmäßige Kühe, 9.00-11.00. Gedöhnliche, 7.25-8.75. Stokers und Feeders, stark. Prime Feeders, 11.75-12.50. Gute bis beste Feeders, 9.50-11.00. Mittelmäßige, 8.00-9.25. Gedöhnliche, 7.50-9.25. Gute bis beste Stokers, 9.75-11.75. Stok Heifers, 8.00-9.50. Stok Kühe, 7.25-8.50. Bulls und Stags, 9.50-12.50. Real Kälber, 8.00-13.25. Schafe—Zufuhr 13,500; Markt fest und 5c höher. Durchschnittspreis, 16.15-16.25. Höchster Preis, 16.40. Schafe—Zufuhr 12,750; Markt fest. Gute bis beste Lämmer, 17.50-19.80. Gute bis beste Mutterkühe 11.00-12.00. Färlinge, gute bis beste 13.00-13.15. Mittelmäßige Färlinge, 12.75-13.00. Gedöhnliche Färlinge 11-11.75. Gute bis beste Widder, 13.50-14.50. Gute bis beste Färlinge, 16.00-17.50. Frühjahrs-Lämmer 16.00-18.50. Weckhorre Lämmer 15.75-16.50.

AMERICAN STATE BANK OF OMAHA, NEBR. Begründet 1. August 1917. Kapital und Ueber-schuss \$210,000 Bestände von mehr als \$1,500,000. Einlagen in dieser Bank sind durch den Depositen Fonds des Staates Nebraska gesichert. Kontos von Firmen, Einzelpersonen und Korporationen sind erwünscht.

ROSENBLATT Cut GOAL CO. Liberty Lump Specialty Nut. Die Preise sind nur für kurze Zeit gültig und können ohne weiteres sofort geändert werden. Die Frachtbestimmungen sind bereits geteilt und sobald unter gegenwärtiger Notwendigkeit ist, geben auch unsere Preise in die Höhe. Telephoniert Euro Bestellung sofort. Doug. 530

Hulse & Riepen. 701 Süd 16. Straße. Deutsche Leichenbestatter. Tel. Dougl. 1226. Omaha.

Chicago Marktbericht. Chicago, Ill., 2. Juli. Rindvieh—Zufuhr 17,000; Markt fest und 15c niedriger. Höchster Preis, 18.00. Schafe—Zufuhr 45,000; Markt meistens 15c niedriger. Durchschnittspreis, 16.40-16.90. Höchster Preis, 17.00. Schafe—Zufuhr 9,000; Markt fest bis 25c niedriger. Lämmer, 19.00. Kansas City Marktbericht. Kansas City, 2. Juli. Rindvieh—Zufuhr 11,000; Weestier fest. Mittelmäßige langlam bis schmal. Schafe—Zufuhr 12,000; Markt 10-15c niedriger. Durchschnittspreis, 16.25-16.55. Höchster Preis, 18.00. Schafe—Zufuhr 4,000; Markt fest bis 25c höher. Gefütterte Lämmer, 18.00. St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, Mo., 2. Juli. Rindvieh—Zufuhr 3,000; Markt fest

FUTH FLYNN Klavier- und Gesangslehrerin. Absolvierte im Jahre 1911 das Chicagoer Musical College mit höchsten Ehren und erhielt goldene Anerkennungsmedaille. Zimmer 14 Baldrige Block 10. und Farnam